**FDP** – Fraktion
Im Kreistag Darmstadt-Dieburg

An den
Vorsitzenden des Kreistages DADI
Herrn Dr. R. Lavies
Jägertorstraße 207
64276 Darmstadt

9. Mai 2008

**GGSA-Sitzung am 28.05.08**
**FDP-Fragen an die SENIO-Verwaltungsleitung**

1. Im Jahr 2004 wurde vereinbart, dass die Ergebnisse des SENIO-Verbandes (Verlust der gGmbH und Verwaltungsaufwand des Verbandes) mit jeweils 1/5 auf die Folgejahre vorgetragen werden und durch Zahlung von jährlichen Umlagen (§ 18.1 der Satzung) durch die Gesellschafter auszugleichen sind. Fragen:
   - Wie hoch sind die Ergebnisse der Jahre 2003 – 2007 (jährliche Darstellung der untestierten Zahlen) nach
     - Pflegedienst gGmbH
     - Pflegeschule Groß-Umstadt
     - Verwaltungsaufwand SENIO-Verband?
   - Sind diese Jahresanteile durch Zahlungen der Gesellschafter in den Jahren 2004 – 2008 inzwischen ausgeglichen?
     (Aufstellung der jährlich geleisteten Zahlungen nach Gesellschaftern)

2. Welche Vermögen wurden zum 1.1.2007 von der gGmbH und anderen in den SENIO-Verband eingebracht?

3. Wann liegt die Eröffnungsbilanz des SENIO-Verbandes zum 1.1.2007 vor?

4. Wann liegt die Jahresbilanz 2006 der gGmbH vor?

5. Wie soll bei anhaltender Verlustsituation des SENIO-Verbandes und der gGmbH der bei der gGmbH in den Jahren 1996 – 2002 aufgelaufene Verlust in Höhe von 3,8 Mio € ausgeglichen werden?

6. Wann liegt ein realistischer Wirtschaftplan des SENIO-Verbandes für 2008 sowie eine Finanzplanung für 2008 – 2012?

7. Wie soll die Pflege in den sechs Wohngruppen organisiert werden, wenn von den 72 Bewohnern des Altenpflegeheims ca. 1/3 der Pflegestufe III zuzurechnen und als

Härtefälle einzustufen sind und damit einer quasi stationären Behandlung bedürfen?

8. Ist die Gründung eines „ambulanten Pflegedienstes“ durch die gGmbH als Voraussetzung für die Zulassung für die Kranken- und Pflegekassen erforderlich?

9. Warum wird den Bewohnern Wahlfreiheit bei den Anbietern der ambulanten Pflege und Betreuung gewährt, warum wird dies nicht von der gGmbH geleistet?

10. Warum sollen 42 EPA und 6 ZPA im sozialen Wohnungsbau sowie 6 EPA und 6 ZPA frei finanziert werden?

11. Welche Annahmen liegen den Baukosten von 1 665 €/m² zugrunde?

12. Wird das Grundstück in Groß-Umstadt vom SENIO-Verband gekauft oder gepachtet oder bringt die Stadt Groß-Umstadt das Grundstück in das Verbandsvermögen ein?

13. Wie stellt sich der Kreis die Ersatzbeschaffung für das dem Senio-Verband durch Kündigung des Mietvertrages des Pflegeheimes Groß-Umstadt entzogene Grundstück vor?

14. Wie setzen sich die 35 790 € für 200 m² Fläche für die Tages- und Nachtpflege zusammen?

15. Wie sicher sind die Aussichten auf Förderung des Gesamtprojektes im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues?
    Sind die angesetzten 1 025 €/m² der Höchstsatz der Förderung?
    Wie sicher ist es, diesen Höchstsatz zu erreichen?
    Wann wurde oder wird die Förderung beantragt?

16. Wie realistisch sind die Instandhaltungs- und Verwaltungskosten, welche Erfahrungen wurden hierbei zugrunde gelegt?

17. Welche Grundlage wird für die Kalkulation des Personalansatzes verwendet, wie gliedert er sich hinsichtlich Tages-, Schicht- und Nachtdienst auf?
    Welche Reserven sind eingeplant für Urlaubs- und Krankheitstage der Mitarbeiter?
    Können die Mitarbeiter des Pflegeheims Groß-Umstadt unter Berücksichtigung des Anforderungsprofils übernommen werden?
    Ist diese Übernahme vorgesehen?

18. Was wird mit den „privat zu zahlenden hauswirtschaftlichen Leistungen“ abgedeckt?

*gez. KJ Hoffie*

fdR

Klaus-Jürgen Hoffie
Fraktionsvorsitzender

Dr. Albrecht Achilles
Parl. Geschäftsführer